

Vertiefung

Gespräch und Workshop am Nachmittag

im Rahmen des

1. Forum Führung – Mut zur Entscheidung

26. April 2022

● ● ● *Ausgangspunkte*

Kontinuität als Kulturmerkmal

Die Anteile von Schule und Unterricht, die Kontinuität besitzen, sind kulturbestimmend. Sie sind in der Wahrnehmung der Akteure auf Dauer gestellt; sind routinisiert, werden im Laufe der Zeit immer weniger reflektiert und als normal und selbstverständlich erlebt. Bestandteile des Unterrichts, die auf Dauer gestellt und etabliert sind, zählen zur Unterrichtskultur.

Praktiken

Verhaltensweisen, die stetig bzw. über einen längeren Zeitraum gezeigt werden und die nicht mehr zur Disposition stehen, sondern selbstverständlich in bestimmten Situationen aktualisiert werden, sind im Folgenden als »Praktiken« bezeichnet.

Manifestationsformen von Kulturen

Verhalten	Kognitionen	Raum-Zeit-Strukturen	Objektivierungen	Emotionen	Körperpräsenz
<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensmuster • Interaktionsstrukturen • Redeweisen • Bräuche • Rituale • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Werte und Normen • Regeln • Erwartungen • Überzeugungen • Einschätzungen • Erzählungen • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Anordnungen im Raum • Architektur • Beginn und Ende • Phasenstruktur • Pausen • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausstattung • Medien (z. B. Schulbücher) • Kleidung • Möblierung • Gegenstände • Symbole • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Stimmung • Atmosphäre • Gefühle • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Gestik • Mimik • Art, sich zu bewegen • Aussehen • Stimme • ...

Schlüsselkonzepte und Tiefenstrukturen von Unterricht

Schlüsselkonzepte sind Annahmen, die Praxen unterlegt sind. Ein Schlüsselkonzept stellt die Begründung für etablierte Oberflächenstrukturen bereit. Schlüsselkonzepte werden von Akteuren als geltend, wahr und richtig angenommen. Sie werden als relevant eingestuft. Es handelt sich um grundlegende Annahmen, Vorstellungen und Sichtweisen zum Sinn von Schule und Unterricht. Bündel von Schlüsselkonzepten bilden die Tiefenstruktur einer Schul- bzw. Unterrichtskultur.

Oberflächenstruktur

Tiefenstruktur

1. Anwendung des Modells am Beispiel einer Schule

Beispiel

»Die Leute stellten sich vor, dass hier jeder rappt und nachts die Mülltonnen brennen«, sagt Engelhardt. Die Schule war verschrien und stand vor der Schließung. Aufwärts geht es, seitdem sie 2013 zu einer Gemeinschaftsschule wurde. Inzwischen hat sich die Schülerzahl mehr als verdoppelt, und am Tag der offenen Tür fragen selbst Eltern aus dem Tal, ob sie noch einen Platz für den Nachwuchs bekommen. Gelungen ist der Imagewandel, weil das Kollegium den Unterricht komplett umgekrempelt hat. [...] *Chaos wird mit strukturierten Abläufen begegnet.* Einer der ersten Schritte, um *Ruhe in die Klassen* zu bringen: *Sie zerrten die Tische auseinander.*

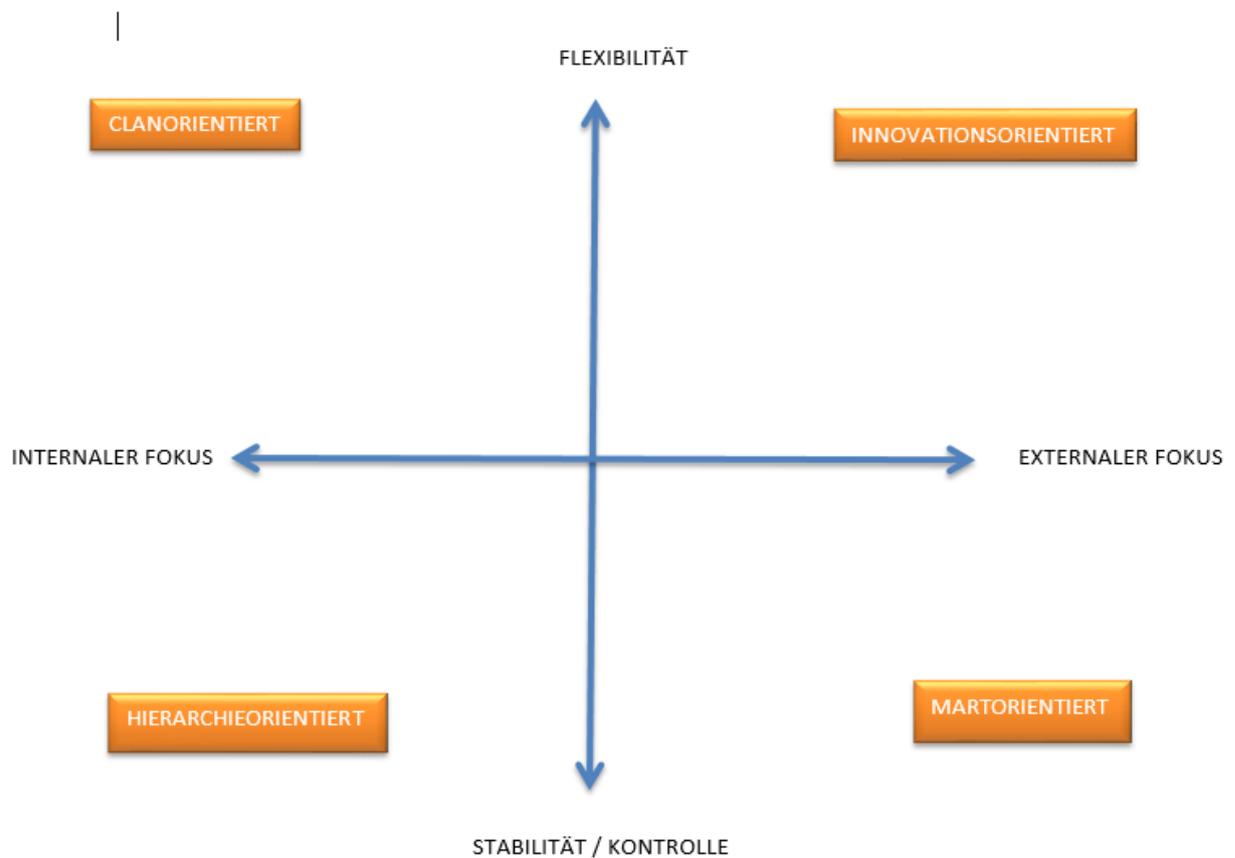
Heute haben alle Schülerinnen und Schüler eine Art *kleines Büro: ein einzeln stehender Tisch, abgeschildert vom Nachbarn* durch ein kopfhohes Regal für Bücher und Unterlagen. Amira* hat sich nach dem Coaching inzwischen an ihrem Tisch über einen Text gebeugt, bei dem sie deutsche Personalpronomen bestimmen soll. Hanna* gegenüber knobelt an der Berechnung eines Kreisdurchmessers, Max* brütet über Englischvokabeln. Ein Schild an der Tür verkündet, dass Lernzeit ist: *»Bitte nicht stören! Falls doch: Bitte flüstern!«* Zwei Schulstunden am Tag bearbeiten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben aus den Hauptfächern, *im eigenen Tempo und auf verschiedenen Niveaustufen.*

»Wir vermitteln vielleicht etwas weniger Stoff als andere Schulen«, sagt Schulleiter Engelhardt. »Dafür vertiefen wir mehr und erziehen zum *selbständigen Denken und Arbeiten.*«

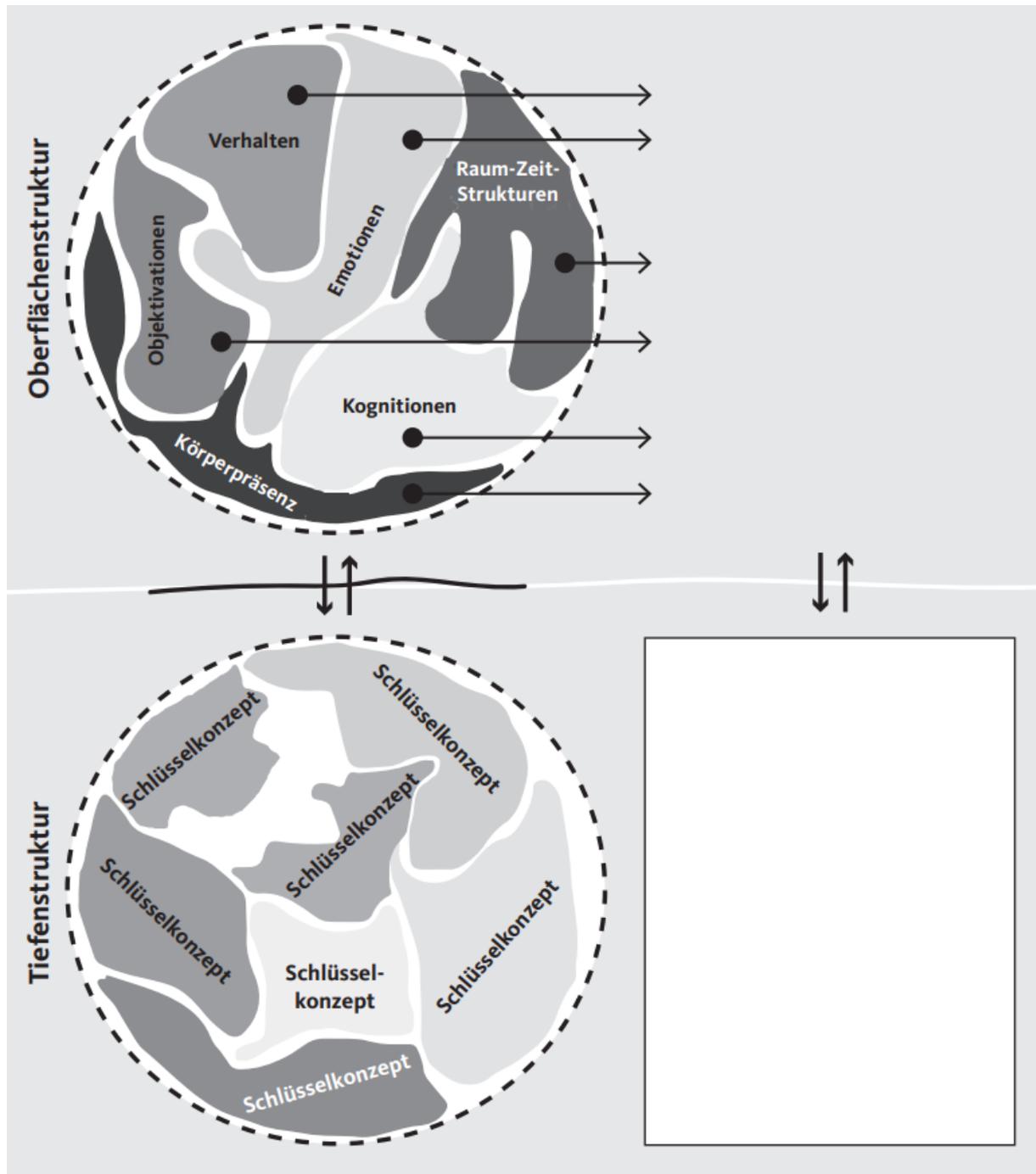
2. Typologisierung von Schlüsselkonzepten

Leitfrage:

- * Wo ordnen Sie Ihre Schule ein?

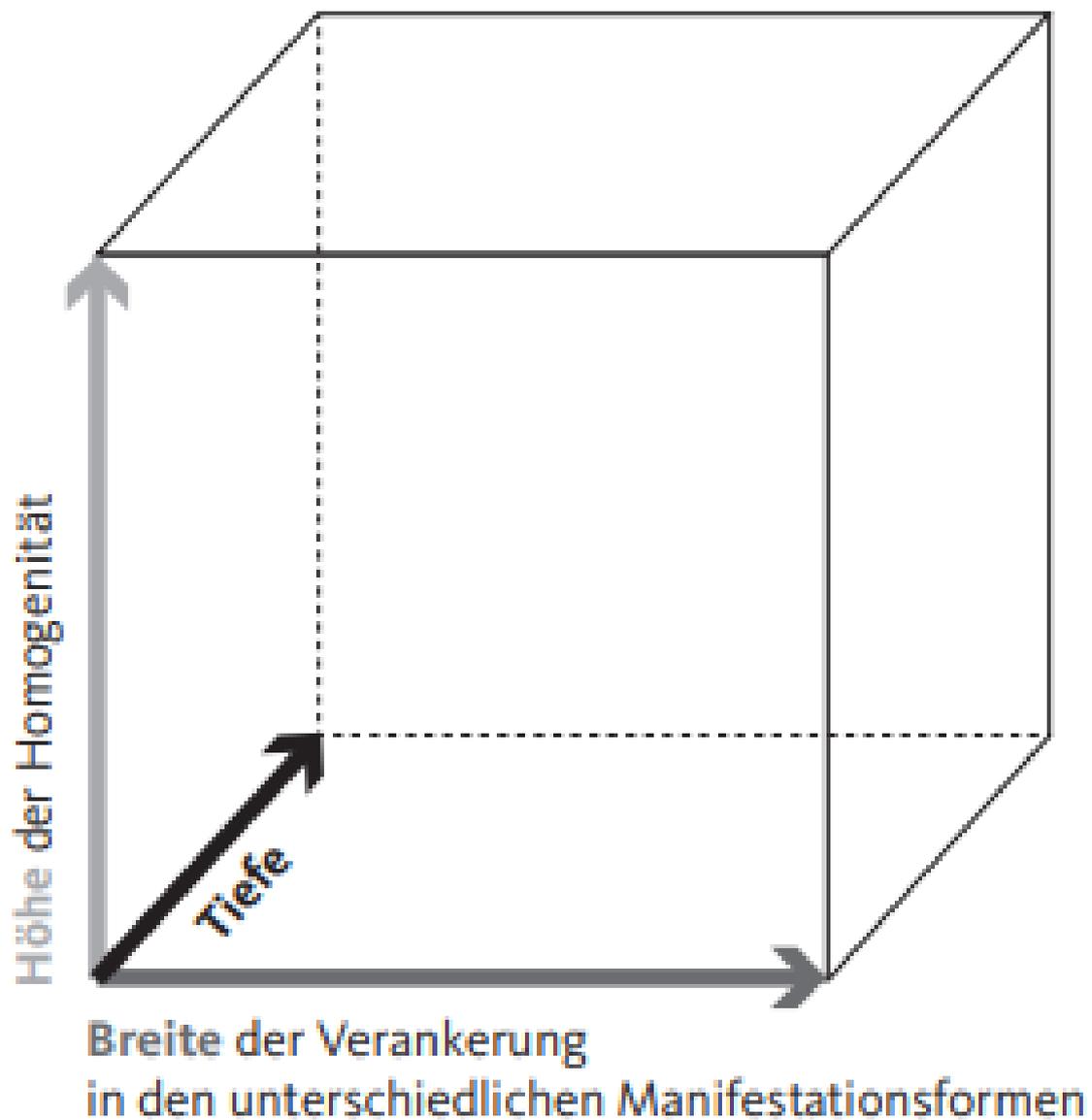


3. Die eigene Schule in den Blick nehmen: Schlüsselkonzepte an meiner Schule



4. Entwicklungsmöglichkeiten und Grenzen

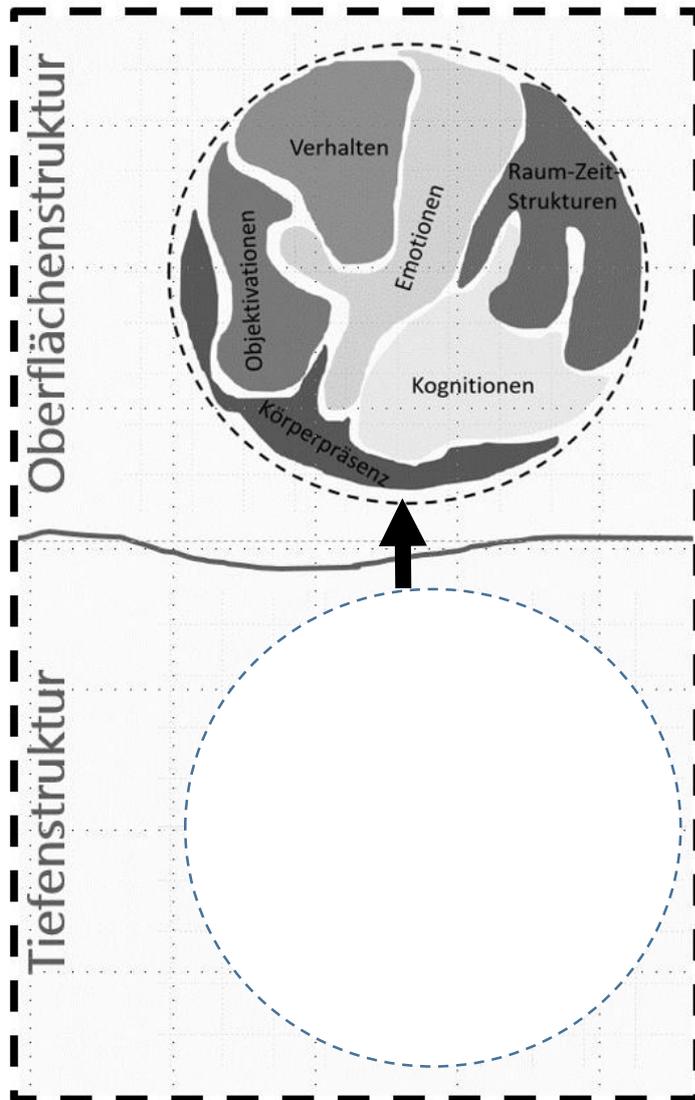
- * Wie stabil ist das gefundene Konzept an Ihrer Schule?
- * Gibt es Gründe, die für eine Veränderung des Schlüsselkonzepts?



Das Maß der Verankerung von Unterrichtskulturen (vgl. Esslinger-Hinz 2010; 2019; 2020).

5. Was ist zu tun?

- * Wie würde das „neue“ Schlüsselkonzept lauten?
- * Was müsste oberflächenstrukturell verändert werden?



Literaturhinweise

- Esslinger-Hinz, I. (2021). *Kultursensible Didaktik*. Weinheim: Beltz.
- Esslinger-Hinz, I. (2020). Schul- und Unterrichtskultur: Innovationen in Schule und Unterricht unter der Perspektive kultursensibler Didaktik. *Haushalt in Bildung und Forschung*, 9(2), 3-19.
- Esslinger-Hinz, I. (2020). Kultursensible Didaktik. Das Wesentliche im Blick. *Grundschule*, 52(5), 30-35.
- Esslinger-Hinz, I. (2019). Schulkultur. In M. Gläser-Zikuda, M. Haring, C- Rohlfs (Hrsg.), *Handbuch Schulpädagogik* (S. 608-620). Münster: Waxmann.
- Esslinger-Hinz, I. (2017). Die Grundschulpädagogik unter kulturtheoretischer Perspektive. In M. Radhoff & S. Wickert (Hrsg.), *Grundschule im Wandel* (S. 105-116). Hamburg: Kovac.
- Esslinger-Hinz, I. (2016). Paradigmen und Paradigmenwechsel aus kulturkritischer Perspektive. In H. Hahn, I. Esslinger-Hinz & A. Panagiotopoulou (Hrsg.), *Paradigmen und Paradigmenwechsel in der Grundschulpädagogik* (S. 5-17). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Esslinger-Hinz, I. (2010). *Schlüsselkonzepte von Schulen. Eine vergleichende empirische Untersuchung zu ausgewählten Dimensionen schulischer Kulturen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.